



(19)
 Bundesrepublik Deutschland
 Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 202 19 949 U1** 2004.07.01

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(22) Anmeldetag: **24.12.2002**
 (47) Eintragungstag: **27.05.2004**
 (43) Bekanntmachung im Patentblatt: **01.07.2004**

(51) Int Cl.7: **B65D 71/24**
B65D 71/28, B65D 75/14, B65D 5/48

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers:
A&R Carton GmbH, 65830 Kriftel, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**Patentanwälte Hauck, Graalfs, Wehnert, Döring,
 Siemons, 20354 Hamburg**

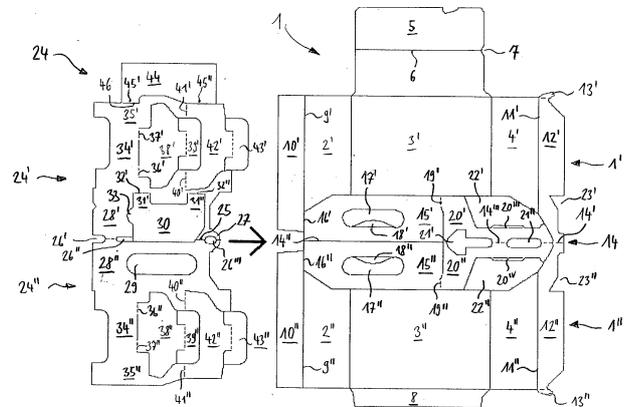
(56) Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GbrMG:

DE 196 02 358 C1
DE 34 17 313 C2
DE 24 18 615 C2
DE 38 07 960 A1
DE 30 33 773 A1
DE 28 36 826 A1
DE 689 24 785 T2
US2001/62 30 881 B1
US 45 05 696
US 43 74 561
US 43 08 950
US 32 36 413
US 31 68 211
WO 01/00 500 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Behälterträger**

(57) Hauptanspruch: Behälterträger aus mindestens einem faltbaren Flachmaterial mit
 – einem kastenförmigen Tragbehälter (1) mit einer Bodenwand (5), Seitenwänden (3', 3''), Stirnwänden (2', 2'', 4', 4'') und einer oberseitigen Öffnung (42),
 – einer im Tragbehälter (1) zwischen den Seitenwänden (3', 3'') angeordneten Mittelwand (24) mit herausgefalteten Querklappen (38', 38''; 42', 42''), die Gefache für die Behälter bilden,
 – einer oben an der Mittelwand (24) angeordneten, aus der Öffnung (42) des Tragbehälters (1) herausstehenden Traggriff (15', 15'') und
 – mindestens einer an die Mittelwand (24) angelenkten Längsklappe (30, 44), die in mindestens eine durch Herausfalten der Querklappen (38', 38''; 42', 42'') gebildete Öffnung der Mittelwand (24) geklappt ist und diese zumindest teilweise verschließt.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Behälterträger, insbesondere für die Aufnahme von Flaschen, der einen kastenförmigen Tragbehälter und eine darin angeordnete Mittelwand mit herausgefalteten Querklappen, die Gefache für die Behälter bilden, aufweist.

[0002] Derartige körpchenartige Behälterträger mit einer oberen Öffnung und einem über diese hinausstehenden Traggriff der Mittelwand („open basket carrier“) sind bekannt. Ferner ist bekannt, derartige Behälterträger aus einem einzigen Zuschnitt faltbaren Flachmaterials herzustellen, der den Tragbehälter und die Mittelwand bildet, oder aus zwei flachen Zuschnitten faltbaren Flachmaterials, von denen der eine den Tragbehälter und der andere die Mittelwand bildet. Behälterträger aus zwei Zuschnitten faltbaren Flachmaterials sind beispielsweise in der DE-OS 28 36 826, in der DE-OS 30 33 773, DE 196 02 358 C1 und WO 01/00500 A1 beschrieben.

[0003] Bei den bekannten Behälterträgern nachteilig ist, daß im Bereich der herausgefalteten Querklappen in der Mittelwand Öffnungen vorhanden sind. Dort können Flaschen oder andere Behälter beim Einsetzen und beim Transport aneinanderstoßen. Dies kann zu Bruch bzw. zu störenden Geräuschen beim Transport von Flaschen oder anderen Behältern führen.

[0004] Davon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Behälterträger zu schaffen, der günstigere Eigenschaften im Hinblick auf das Befüllen und Transportieren von Behältern aufweist.

[0005] Die Aufgabe wird mit einem Behälterträger mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen des Behälterträgers sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0006] Der erfindungsgemäße Behälterträger aus mindestens einem faltbaren Flachmaterial hat

- einen kastenförmigen Tragbehälter mit einer Bodenwand, Seitenwänden, Stirnwänden und einer oberseitigen Öffnung,
- eine im Tragbehälter zwischen den Seitenwänden angeordnete Mittelwand mit herausgefalteten Querklappen, die Gefache für die Behälter bilden,
- einen oben an der Mittelwand angeordneten, aus der Öffnung des Tragbehälters herausstehenden Traggriff und
- mindestens eine an die Mittelwand angelenkte Längsklappe, die in mindestens eine durch Herausfalten der Querklappen gebildete Öffnung der Mittelwand geklappt ist und diese zumindest teilweise verschließt.

[0007] Dadurch, daß bei dem erfindungsgemäßen Behälterträger eine Längsklappe in die Öffnung der Mittelwand geklappt ist, wird Kontakt zwischen Flaschen oder anderen Behältern auf verschiedenen Seiten der Mittelwand vermieden. Hierdurch ist die Bruchgefahr beim Befüllen des Behälterträgers her-

abgesetzt und störende Geräusche beim Transport des Behälterträgers vermieden. Diese Vorteile werden besonders ökonomisch erzielt, da die Längsklappe Bestandteil der Mittelwand ist. Für die Herstellung des Behälterträgers von Vorteil ist, daß die Längsklappe um ihre Anlenkung in die Öffnung geklappt werden muß. Der Behälterträger eignet sich für die Herstellung auf besonders schnell laufenden Maschinen.

[0008] Gemäß einer Ausgestaltung ist die Längsklappe senkrecht zu den Querklappen an die Mittelwand angelenkt. Dies ermöglicht Materialeinsparung und ist für den Faltprozeß bei der Herstellung besonders vorteilhaft.

[0009] Gemäß einer Ausgestaltung ist beidseitig der Anlenkung der Querklappen mindestens eine Längsklappe an die Mittelwand angelenkt. Hierdurch wird bei ökonomischem Materialeinsatz ein weitgehender Verschluß der mindestens einen Öffnung begünstigt.

[0010] Gemäß einer Ausgestaltung weist die Mittelwand um eine zur Anlenkung der Querklappen senkrechte Mittelfaltlinie zusammengeklappte Mittelwandabschnitte auf, wobei aus jedem Mittelwandabschnitt mindestens eine Querklappe herausgefaltet ist und mindestens ein Mittelwandabschnitt an dem von der Mittelfaltlinie entfernten Ende mindestens eine Längsklappe angelenkt hat und/oder mindestens ein Mittelwandabschnitt zwischen Mittelfaltlinie und Querklappen mindestens eine aus dem Mittelwandabschnitt herausgeklappte Längsklappe aufweist. Hierdurch ist bei ökonomischem Materialeinsatz eine besonders starke Mittelwand mit weitgehend geschlossenen Öffnungen zu verwirklichen.

[0011] Gemäß einer Ausgestaltung ist die zwischen Mittelfaltlinie und Querklappen angeordnete Längsklappe aus einem Bereich des Mittelwandabschnittes herausgeklappt, der einer Grifföffnung des anderen Mittelwandabschnittes gegenüber liegt. Hierdurch wird ein ohnehin für eine Grifföffnung zu entfernender Bereich als Längsklappe benutzt, wodurch ein ökonomischer Materialeinsatz begünstigt wird.

[0012] Gemäß einer Ausgestaltung ist die Längsklappe in einem Abstand von ihrer Anlenkung mit der Mittelwand oder dem Tragbehälter verbunden. Hierdurch wird der Verschluß der Öffnung gesichert und der Behälterträger weiter stabilisiert.

[0013] Hierzu ist gemäß einer Ausgestaltung die zwischen Mittelfaltlinie und Querklappen angelenkte Längsklappe im Abstand von ihrer Anlenkung zwischen den beiden Mittelwandabschnitten fixiert. Die Fixierung erfolgt vorzugsweise an mindestens einer Seite der Längsklappe, die quer zu ihrer Anlenkung gerichtet ist. Zusätzlich oder statt dessen erfolgt sie gemäß einer Ausgestaltung neben Anlenkungsbereichen der Querklappen.

[0014] Gemäß einer Ausgestaltung ist die Mittelwand mit von den Innenseite der Stirnwände des Tragbehälters vorstehenden Stirnwandlaschen verbunden und ist die Längsklappe mit mindestens einer Stirnwandlasche verbunden. Auch hierdurch erfolgt

eine Fixierung der Längsklappe in der Öffnung. So kann insbesondere eine von der Mittelfaltlinie entfernten Rand der Mittelwand angelenkte Längsklappe fixiert sein. Diese ist gemäß einer Ausgestaltung zusätzlich zwischen Anlenkungsbereichen zweier Querklappen fixiert.

[0015] Gemäß einer Ausgestaltung ist der Tragbehälter aus einem ersten Zuschnitt faltbaren Flachmaterials und die Mittelwand aus einem zweiten Zuschnitt faltbaren Flachmaterials hergestellt. Bei dem faltbaren Flachmaterial kann es sich insbesondere um Karton handeln.

[0016] Gemäß einer Ausgestaltung ist/sind der Tragbehälter und/oder die Mittelwand aus Kraftkarton hergestellt.

[0017] Gemäß einer Ausgestaltung ist/sind der Tragbehälter und/oder die Mittelwand aus Recycling-Karton hergestellt.

[0018] Die Verbindungen der verschiedenen Teile des Behälterträgers können ganz oder teilweise Verklebungen sein. Darüber hinaus kommen als Verbindungen Verhakungen, Durchstanzungen, Heftklammern und ähnliches in Betracht.

[0019] Die Erfindung wird nachfolgend anhand der anliegenden Zeichnungen eines Ausführungsbeispiels näher erläutert. In den Zeichnungen zeigen:

[0020] **Fig. 1** flach ausgebreitete Zuschnitte eines Tragbehälters einer Mittelwand eines Behälterträgers in der Unteransicht;

[0021] **Fig. 2** der Behälterträger aufgerichtet teilweise geschnitten in einer Perspektivansicht schräg von oben.

[0022] Der in **Fig. 1** gezeigte Zuschnitt **1** für einen Tragbehälter (nachfolgend ebenfalls mit „1“ beziffert) ist aus einem außen gestrichenen Recycling-Karton einteilig hergestellt. Bei ihm sind ein Stirnwandabschnitt **2'**, eine Seitenwand **3'** und ein Stirnwandabschnitt **4'** querseitig aneinandergelenkt. Die Seitenwand **3'** hat am unteren Längsrand eine Bodenwand **5**, die in Längsrichtung durch eine Mittelfaltlinie **6** unterteilt ist. Auf der Mittelfaltlinie **6** ist wiederum eine Aufnahme **7** für einen Haken vorhanden.

[0023] Ferner hat der Zuschnitt einen Stirnwandabschnitt **2''**, eine Seitenwand **3''** und einen Stirnwandabschnitt **4''**, die ebenfalls querseitig aneinandergelenkt sind. Am unteren Längsrand der Seitenwand **3''** ist eine Bodenlasche **8** angelenkt.

[0024] An die Querseiten der Stirnwandabschnitte **2', 2''**, die deren Anlenkungen an die Seitenwände **3', 3''** gegenüberliegen, sind bei **9', 9''** Stirnwandlaschen **10', 10''** angelenkt. Entsprechend sind an die Querseiten der Stirnwandabschnitte **4', 4''**, die deren Anlenkungen an die Seitenwände **3', 3''** gegenüberliegen, bei **11', 11''** Stirnwandlaschen **12', 12''** angelenkt.

[0025] Die Stirnwandlaschen **12', 12''** sind hingegen an ihrer Basis zurückspringend und haben dort einen Hakenabschnitt **13', 13''**.

[0026] Der Zuschnitt **1** hat zwei Abschnitte **1', 1''**, die über eine längsgerichtete Mittelfaltlinie **14** mitein-

ander verbunden sind. Über deren Abschnitt **14'** sind die Stirnwandlaschen **12', 12''** miteinander verbunden. Außerdem sind über deren Abschnitt **14''** äußere Griffabschnitte **15', 15''** miteinander verbunden, die querseitig bei **16', 16''** an die Stirnwandlaschen **10', 10''** gelenkt sind. Die äußeren Griffabschnitte **15', 15''** weisen Grifföffnungen **17', 17''** und herausfaltbare Griffflaschen **18', 18''** auf. Zudem sind die äußeren Griffabschnitte **15', 15''** an den einander zugewandten oberen Rändern der Seitenwände **3', 3''** und Stirnwandabschnitte **2', 2''** über verbrückte Stanzungen lösbar befestigt.

[0027] An die Querseiten der äußeren Griffabschnitte **15', 15''** gegenüber deren Anlenkungen **16', 16''** sind bei **19', 19''** innere Griffabschnitte **20', 20''** angelenkt, die durch den Abschnitt **14'''** der Mittelfaltlinie **14** miteinander verbunden sind. Dieser ist durch Ausstanzungen unterbrochen, und zwar durch eine pfeilförmige **21'** und eine ovale **21''**. Neben den inneren Griffabschnitten **20', 20''** weist der Zuschnitt **1** größere Ausstanzungen **22', 22''** auf, so daß nach einem Klappen um die Anlenkungen **19', 19''** gegen die äußeren Griffabschnitte **15', 15''** Griffflaschen **20'''**, **20''** der inneren Griffabschnitte **20', 20''** mit den Griffflaschen **18', 18''** zur Deckung kommen. Im übrigen bleiben jedoch die Grifföffnungen **17', 17''** frei. Zum Klappen um die Anlenkungen **19', 19''** sind die inneren Griffabschnitte **20', 20''** lediglich über verbrückte Stanzungen mit den Seitenwänden **3', 3''** und Stirnwandlaschen **12', 12''** verbunden.

[0028] Letztere haben neben dem Abschnitt **14'** der Mittelfaltlinie **14** an der freien Querseite Radausstanzungen **23', 23''**.

[0029] Der in **Fig. 1** gezeigte Zuschnitt **24** für eine Mittelwand (nachfolgend ebenfalls mit „24“ beziffert) ist wiederum einteilig, jedoch aus einem angestrichenen Recycling-Karton gestanzt. Er hat zwei Abschnitte **24', 24''**, die über eine Mittelfaltlinie **25** längsseitig aneinandergelenkt sind, die durch (teilweise) ovale Ausstanzungen **26', 26''**, **26'''** unterbrochen ist. An einem Ende der Mittelfaltlinie hat der Zuschnitt **24** einen Vorsprung **27**, der komplementär zur Spitze der pfeilförmigen Ausstanzung **21'** ist.

[0030] Angrenzend an die Mittelfaltlinie **25** haben die Abschnitte **24', 24''** jeweils einen Griffabschnitt **28', 28''**, von dem einer **28''** eine Grifföffnung **29** aufweist. Der andere **28'** hat an entsprechender Stelle eine Längsklappe **30**, die an quergerichteten Laschen **31', 31''** auf der Seite gegenüber der Mittelfaltlinie **25** in Längsrichtung bei **32', 32''** angelenkt ist. Zudem hat die Längsklappe **30** eine in Längsrichtung vorstehende Zunge **33** mit einem Radius entsprechend den benachbarten Bereich der Grifföffnung **29**.

[0031] Die Griffabschnitte **28', 28''** haben jeweils einen seitlichen Verbindungsabschnitt **34', 34''**, der von der Mittelfaltlinie **25** weg erstreckt ist. Ferner erstreckt sich vom Fuß der seitlichen Verbindungsabschnitte **34', 34''** jeweils ein unterer Verbindungsabschnitt **35', 35''** etwa parallel zur Mittelfaltlinie **25**.

[0032] An die seitlichen Verbindungsabschnitte **34',**

34" sind über Anlenkungen **36', 36"** und **37', 37"** Querklappen **38', 38"** angelenkt. Diese sind mit Querklappenverbindungsflaschen **39', 39"** versehen. Ferner sind an die Griffabschnitte **28', 28"** bei **40', 40"** und die unteren Verbindungsabschnitte **35', 35"** bei **41', 41"** Querklappen **42', 42"** gelenkt. Diese weisen wiederum Querklappenverbindungsflaschen **43', 43"** auf.

[0033] An die von der Mittelfaltlinie **25** entfernte Längsseite des Abschnittes **24'** ist eine weitere Längsklappe **44** angelenkt, und zwar über eine in Querrichtung vorstehende Lasche **45** bei **46**. Im Abstand von der Lasche **45'** hat die Längsklappe **44** eine weitere quer vorstehende Lasche **45"**, die durch eine Stanzlinie von der Querklappe **42'** getrennt ist.

[0034] Für den Zusammenbau eines Behälterträgers wird der Zuschnitt **1** mit der Innenseite nach obenweisend bereitgelegt. Ferner wird der Zuschnitt **24** mit seiner Oberseite gegen die Innenseite des Zuschnittes **1** gelegt, so daß die den seitlichen Verbindungsabschnitten **34', 34"** benachbarte Außenkante des Zuschnittes **24** neben den Falllinien **9', 9"** des Zuschnittes **1** zu liegen kommt und die Mittelfaltlinie **25** über dem Abschnitt **14"** der Mittelfaltlinie **14** angeordnet ist. Hierbei wird die Längsklappe **30** über der Grifföffnung **17'** und die Grifföffnung **29** deckungsgleich über der Grifföffnung **17"** angeordnet. Dabei werden die Querklappenverbindungsflaschen **39', 39', 3', 43"** mit den Seitenwänden **3', 3"** und die Griffabschnitte **28', 28"** mit den äußeren Griffabschnitten **15', 15"** verklebt.

[0035] Die Längsklappen **30, 44** werden gegen die Innenseite des Zuschnittes **24** geklappt, so daß sie in Längsrichtung die Querklappen **38', 42'** teilweise überdecken.

[0036] Danach werden die inneren Griffabschnitte **20', 20"** um die Falllinien **19', 19"** gegen die Innenseite der äußeren Griffabschnitte **15', 15"** bzw. der Griffabschnitte **28', 28"** geklappt und mit diesen verklebt. Dabei greift auf der Mittelfaltlinie **14"** befindliches Material der inneren Griffabschnitte **20', 20"** in Ausstanzungen **26' bis 26"** auf der Mittelfaltlinie ein und umgekehrt. Der Vorsprung **27** kommt genau in der Pfeilspitze der Ausstanzung **21'** zu liegen. Hierdurch werden übermäßige Materialanhäufungen vermieden. Zudem kommen die Griffflaschen **20', 20"** mit den Griffflaschen **18', 18"** zur Deckung, wobei sie mit diesen verklebt werden können.

[0037] Danach werden die Stirnwandabschnitte **4', 4"** mit den anhängenden Stirnwandlaschen **12', 12"** umgeklappt. Dabei wird die Stirnwandlasche **12'** mit dem benachbarten Randbereich der Längsklappe **44** verklebt. Ferner werden hierbei die Stirnwandlaschen **12' 12"** im Bereich seitlich der Randausstanzungen **23', 23"** mit den inneren Griffabschnitten **20', 20"** verklebt. Dabei kommt der Bereich der Stirnwandlaschen **12', 12"** zwischen den Randausstanzungen **23', 23"** genau auf der Spitze der Ausstanzung **21'** zu liegen, wodurch auch dort übermäßige Materialanhäufungen vermieden werden.

[0038] Ferner werden die Stirnwandlaschen **10', 10"** gegen die Griffabschnitte **28', 28"** und die seitlichen Verbindungsabschnitte **34', 34"** geklappt und mit diesen verklebt.

[0039] Danach werden die Zuschnitte **1** und **24** gemeinsam um die übereinanderliegenden Falllinien **14, 25** zusammengeklappt, wobei die Stirnwandlaschen **10', 10"** miteinander, die Stirnwandlaschen **12', 12"** miteinander, die inneren Griffabschnitte **20', 20"** miteinander, der Griffabschnitt **28"** mit den Laschen **31', 31"** der Längsklappe **30** und der seitliche Verbindungsabschnitt **34"** mit dem an die Lasche **31'** angrenzenden Randbereich der Längsklappe **30** und dem an die Lasche **45** angrenzenden Randbereich der Längsklappe **44** miteinander verklebt werden.

[0040] Zuvor wurde noch die Bodenwand **5** um die Mittelfaltlinie **6** gefaltet, so daß die Bodenwandlasche **8** mit dem umgeklappten Teil der Bodenwand **5** verklebt wird.

[0041] Die Klebelinien und Klebeflächen werden vor dem Falten der miteinander zu verklebenden Teile auf zumindest einen dieser Teile aufgebracht.

[0042] Der vorbeschriebene Klebe- und Faltprozeß kann vorteilhaft automatisch beim Verpackungshersteller durchgeführt werden, wobei die Längsachse der Zuschnitte in Durchlaufrichtung verbleiben kann. Es sind hohe Durchlaufgeschwindigkeiten erreichbar.

[0043] Der solchermaßen gefaltete und geklappte Behälterträger ist in der **Fig. 2** in aufgerichtetem Zustand gezeigt. Dieser wird erreicht, indem die zusammengefalteten Anlenkungen **9', 9"** der Stirnwandabschnitte **2', 2"** und gegen die Anlenkungen der Seitenwände **3', 3"** an die Stirnwandabschnitte **4', 4"** des flachliegenden Behälterträgers gedrückt wird. Dabei werden die Querklappen **38', 38", 42', 42"** von der Mittelwand **24** weggeklappt und ggf. noch vorhandene Brücken von Stanzlinien aufgebrochen. Ferner wird hierbei der Boden **5** aufgespannt und mit der Aufnahme **7** in den aus zwei verklebten Kartonlagen bestehenden Haken **13', 13"** eingehängt, um die aufgerichtete Konstruktion zu stabilisieren.

[0044] Der aufgerichtete Behälterträger **1** hat oben zwischen den Seitenwänden **3', 3"** und den Stirnwänden **2', 2"** und **4', 4"** eine Öffnung **47**, aus der ein Traggriff **48** herausragt, der von den Griffabschnitten **15', 15', 20', 20", 28', 28"** gebildet ist. Der Traggriff ist von maximal sechs Lagen übereinandergefaltetem Karton gebildet. In die Öffnung **45** sind Flaschen in die durch die Querklappen **38', 38', 42', 42"** begrenzten Gefache einsetzbar. Beim Einsetzen stoßen die Flaschen nicht gegeneinander, da die durch die Querklappen **38', 38", 42', 42"** freigemachten Öffnungen in der Mittelwand **24** durch die Längsklappen **30, 44** verschlossen sind, die zugleich den gesamten Behälterträger stabilisieren. Auch beim Transport sind keine störenden Glasgeräusche zu verzeichnen.

Schutzansprüche

1. Behälterträger aus mindestens einem faltbaren Flachmaterial mit

- einem kastenförmigen Tragbehälter (1) mit einer Bodenwand (5), Seitenwänden (3', 3''), Stirnwänden (2', 2'', 4', 4'') und einer oberseitigen Öffnung (42),
- einer im Tragbehälter (1) zwischen den Seitenwänden (3', 3'') angeordneten Mittelwand (24) mit herausgefalteten Querklappen (38', 38''; 42', 42''), die Gefache für die Behälter bilden,
- einem oben an der Mittelwand (24) angeordneten, aus der Öffnung (42) des Tragbehälters (1) herausstehenden Traggriff (15', 15'') und
- mindestens einer an die Mittelwand (24) angelenkten Längsklappe (30, 44), die in mindestens eine durch Herausfallen der Querklappen (38', 38''; 42', 42'') gebildete Öffnung der Mittelwand (24) geklappt ist und diese zumindest teilweise verschließt.

2. Behälterträger nach Anspruch 1, bei dem die Längsklappe (30, 44) senkrecht zu den Querklappen (38', 38''; 42', 42'') an die Mittelwand (24) angelenkt ist.

3. Behälterträger nach Anspruch 2, bei dem beidseitig der Anlenkung der Querklappen (38', 38''; 42', 42'') mindestens eine Längsklappe (30, 44) an die Mittelwand (24) angelenkt ist.

4. Behälterträger nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei dem die Mittelwand (24) um eine zur Anlenkung der Querklappen (38', 38''; 42', 42'') senkrechte Mittelfaltlinie (25) zusammengeklappte Mittelwandabschnitte (24', 24'') aufweist, wobei aus jedem Mittelwandabschnitt (24', 24'') mindestens eine Querklappe (38', 38''; 42', 42'') herausgefaltet ist und mindestens ein Mittelwandabschnitt (24) an dem von der Mittelfaltlinie (25) entfernten Ende mindestens eine Längsklappe (44) angelenkt hat und/oder mindestens ein Mittelwandabschnitt (24') zwischen Mittelfaltlinie (25) und Querklappe (38', 42') mindestens eine aus dem Mittelwandabschnitt (24') herausgeklappte Längsklappe (30) aufweist.

5. Behälterträger nach Anspruch 4, bei dem die zwischen Mittelfaltlinie (25) und Querklappen (38', 42') angeordnete Längsklappe (30) aus einem Bereich des Mittelwandabschnittes (24') herausgeklappt ist, der einer Grifföffnung (29) des anderen Mittelwandabschnittes (24'') gegenüberliegt.

6. Behälterträger nach einem der Ansprüche 1 bis 5, bei dem die Längsklappe (30, 44) in einem Abstand von ihrer Anlenkung (32', 32', 45', 45'') mit der Mittelwand (24) oder dem Tragbehälter (1) verbunden ist.

7. Behälterträger nach einem der Ansprüche 1 bis 6, bei dem die zwischen Mittelfaltlinie (25) und

Querklappen (38', 42') angelenkte Längsklappe (30) zwischen den beiden Mittelwandabschnitten (24', 24'') fixiert ist.

8. Behälterträger nach einem der Ansprüche 1 bis 7, bei dem die Mittelwand (24) mit von den Innenseiten der Stirnwände (2', 2'', 4', 4'') des Tragbehälters (1) vorstehenden Stirnwandlaschen (10', 10'' 12', 12'') und die Längsklappe (40) mit mindestens einer Stirnwandlasche (10', 10'', 12', 12'') verbunden ist.

9. Behälterträger nach einem der Ansprüche 1 bis 8, bei dem der Tragbehälter (1) aus einem ersten Zuschnitt faltbaren Flachmaterials und die Mittelwand (24) aus einem zweiten Zuschnitt faltbaren Flachmaterials hergestellt ist.

10. Behälterträger nach Anspruch 9, bei dem der Tragbehälter (1) und/oder die Mittelwand (24) aus Kraftkarton hergestellt ist sind.

11. Behälterträger nach einem der Ansprüche 1 bis 9, bei dem der Tragbehälter (1) und/oder die Mittelwand (24) aus Recyclingkarton hergestellt ist/sind.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

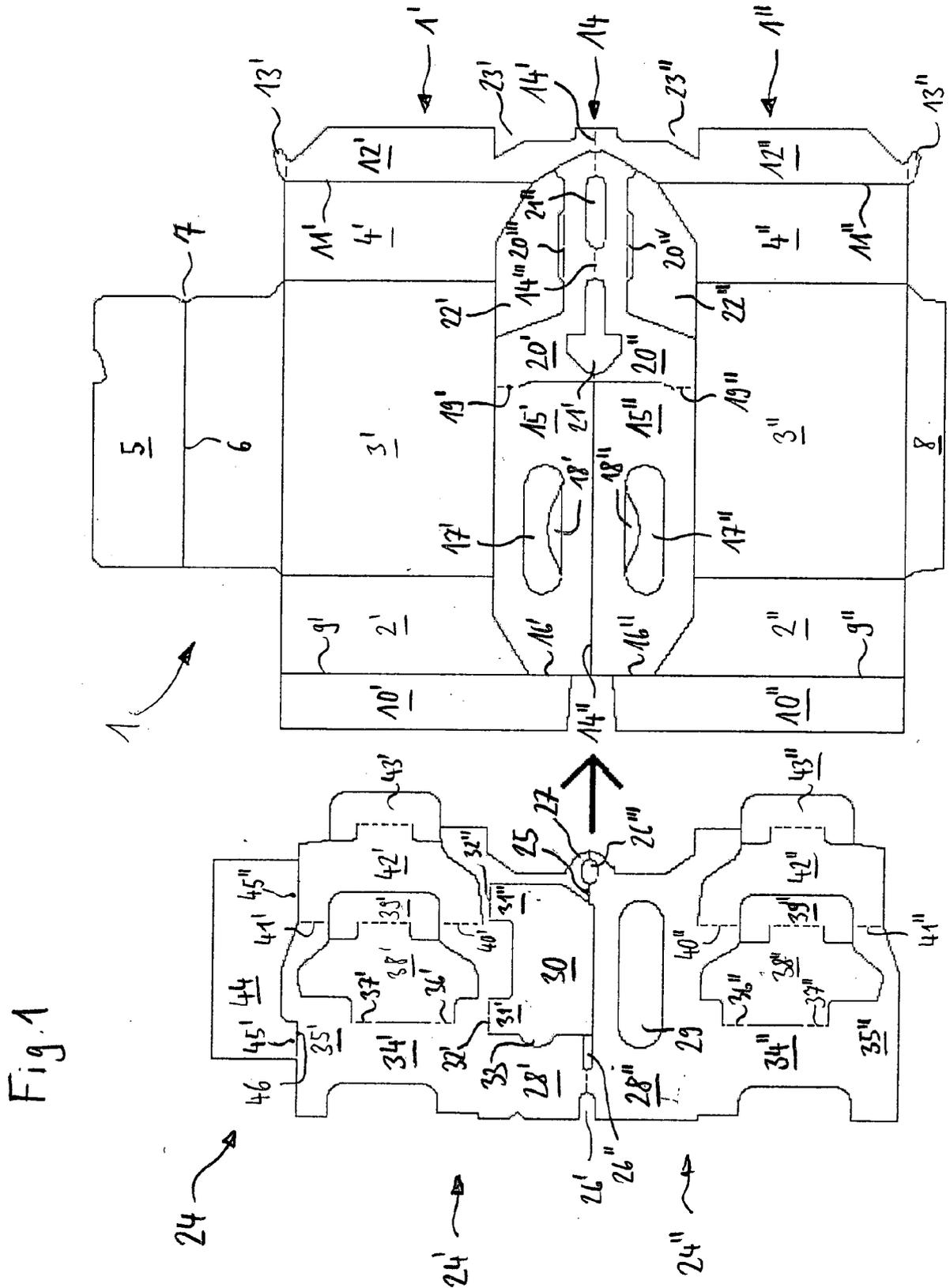


Fig. 2

